

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Altendorf, Serafinahaus

18.013

Objekt-Adresse: Seestattstrasse 32, 8852 Altendorf



Einstufung: regional
Datierung: 1732
KTN / EGID: 80 / 249008
Koordinaten: 2705612.15 / 1228012.177
Inventarisiert: 1978
Revidiert: 2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: Gebiet 1, Erhaltungsziel A
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: B -12771
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: SZ 41

Würdigung:

Das repräsentative Serafinahaus ist eine ehem. Sust am wichtigen, historischen Verkehrs- und Pilgerweg nach Einsiedeln. Es präsentiert sich als Massivbau von hoher architektonischer Qualität, dessen besonderes Merkmal das geschweifte, ostschweizerisch beeinflusste Mansardgiebeldach ist. Das Gebäude bildet eines der gut erhaltenen und restaurierten barocken Bürger- und Gasthäuser im Hafengebiet der Seestatt (Rekonstruktion nach Erscheinungsbild 1780). Es präsentiert sich neben dem "Engel" (KSI 18.012) mit seiner reichen Fassadenbemalung und dem Haus "Zur Krone" (KSI 18.011) als hervorragendes Bürgerhaus aus der Spätzeit des Barocks mit hohem Eigen- und Ensemblewert. Trotz der grossen Eingriffe, die zur Erhaltung des Gebäudes notwendig waren, ist das Serafinahaus ein wichtiger Zeuge eines Bürgerhauses in der March und besitzt hohen kulturellen, geschichtlichen und kunsthistorischen Zeugenwert.

Ausgenommen vom Schutzzumfang ist der südliche und der östliche Anbau.

Lage:

Das Serafinahaus liegt auf die Schiffflände ausgerichtet in der Seestatt am Nordufer des Zürichsees, am Pilgerweg nach Einsiedeln und am lokalen historischen Verkehrsweg (SZ 41, lokal), der die Seestatt mit der Kapelle St. Johann verbindet und bildet den nordöstlichen Abschluss der Seestatt.

Objektbeschreibung:

Das in Massivbauweise (verputztes Natursteinmauerwerk) erstellte Wohnhaus von drei auf zwei Fensterachsen präsentiert sich mit einem hohen Sockel-, einem Wohn- sowie zwei Dachgeschossen unter einem ausgebauten, ziegelgedeckten Mansarddach mit geschweiftem Giebel und Dachflächenfenstern. Das ebenerdige, zweiflügelige Portal mit vergittertem Oblicht und darüber liegender tympanonartiger Scheinarchitektur-Bemalung, zeigt nach Norden auf den Hafen. In der ovalen Kartusche erscheint das Familienwappen der Familie Knobel, aus der die Witwe des Schiffmanns Arnold Steinegger, geb. Serafina Knobel (1875-1950) stammte, die dem Haus den heutigen Namen gab. Mit der Sanierung 1998 wurden die geohrten Fensterumrahmungen wiederhergestellt, ebenso die seeseitigen Ecklisenenbemalungen und die vergipste Dachuntersicht. An der Westgiebelfassade sind die Fenster leicht überdacht, im Giebelspitz Okulus. An der Stelle des ehem. Holzschopfes auf der seeabgewandten Südseite des Hauses wurde ein zeitgemässer Anbau erstellt.

Baugeschichte:

Frühes 18. Jh. Kernbau

Ende 18. Jh. Giebelmansarddach

1780 Fassadenmalereien liegen auf Zweitputz

19. Jh. ehem. gerundete Dachuntersicht ersetzt durch flache Holzuntersicht mit Kassetten

1998-2003 Restaurierung und Umbau, Rekonstruktion (Odermatt Bürge Architekten AG); vergipste Dachuntersicht, Rekonstruktion von Teilen der Malereien, Fensterläden, südseitiger und östlicher Anbau

Quellen / Literatur:

- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 442
- KDM SZ NA II: 1989, S. 77
- Kantonale Berufsschule Pfäffikon: Semesterarbeiten, 13.03.A.887.01-17
- Archiv Bauamt Altendorf
- Archiv DPFL-SZ
- MHVS: 92/2000
- Fontana & Fontana: Kurzbericht, 1997
- Fontana & Fontana: Rekonstruktionsbericht der Fassadenmalereien, 1999/2000